



St. Marien- und
St. Anastiftskrankenhaus

Ludwigshafen am Rhein

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Medizinischen Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg

Neonatologie

Station D3/Däumling

Wenn es der Storch eilig hat...

Liebe Eltern,

zunächst herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neugeborenen Kind.

Die Aufnahme Ihres Kindes auf die Intensivstation kommt für Sie wahrscheinlich sehr überraschend. Mit unseren Informationen möchten wir Ihnen die Abläufe auf unserer Station erläutern und Ihnen damit den Aufenthalt mit Ihrem Kind auf Station Däumling erleichtern. Selbstverständlich dient dies nur als Zusatzinformation und ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit Ihnen. Sie können sich gerne jederzeit vertrauensvoll mit Fragen oder Anregungen an die Mitarbeiter unseres Teams wenden. Wir hoffen, dass Sie sich trotz der Sorge um Ihr Kind bei uns wohl fühlen werden.

- Der Schwerpunkt unserer Station ist die Früh- und Neugeborenenmedizin.
- Das Stationsteam arbeitet im 3-Schicht-System, um eine optimale und ganzheitliche Rund-um-die-Uhr-Betreuung der kleinen Patienten durch Pflegekräfte und Ärzte zu gewährleisten.
- Zu unserem Stationsteam gehören Fachärzte der Kinderheilkunde mit der Zusatzbezeichnung Neonatologie, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen mit Weiterbildungen in Pädiatrischer Intensivpflege, Still- und Laktationsberatung, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Casemanagement, Stationsleitung, zudem eine Psychologin und die Krankenhauseelsorge, sowie ein evangelischer und katholischer Pfarrer die Ihnen gerne als Gesprächspartner zur Verfügung stehen.

Ihr Stationsteam

Willkommen auf der Früh- und Neugeborenenintensivstation

Versorgung Ihres Kindes

Je nach Alter, Gewicht und Befinden bekommt Ihr Kind zwölf, acht oder sechs Mahlzeiten am Tag. Zu diesen Mahlzeiten wird es auch gewickelt und versorgt. Sie können die genauen Zeiten bei uns erfragen und haben somit die Möglichkeit, in die Pflege Ihres Kindes einbezogen zu werden und sie allmählich selbst zu übernehmen. Zwischen den Pflegerunden braucht Ihr Kind Ruhe und Zeit zur Erholung. Auch Sie sollten Ihrem Kind diese Zeit gönnen.

Hygienemaßnahmen

Hygiene ist ein sehr wichtiger Aspekt im Krankenhaus, der von allen beachtet werden muss. Wir bitten Sie daher um die gewissenhafte Beachtung der nachfolgenden Punkte.

Reinigung / Desinfektion der Hände

- Waschen Sie sich bitte die Hände mit Seifenlösung
- Trocknen Sie die Hände gut ab
- Nehmen Sie eine Hohlhand voll Desinfektionsmittel
- Verreiben Sie das Desinfektionsmittel in Ihren Händen, einschließlich Fingern, Fingerkuppen, Daumen und den Fingerzwischenräumen
- Verreiben Sie das Desinfektionsmittel solange bis Ihre Hände wieder trocken sind (Dauer ca. 1-2 Minuten)

Die Händedesinfektion ist die wichtigste aller Hygienemaßnahmen!

Wann müssen Sie Ihre Hände reinigen/desinfizieren?

- bei jedem Betreten und Verlassen der Station
- nach jedem Wickeln/Versorgen Ihres Kindes
- bei Kontakt mit anderen Gegenständen (wie z.B. Handy, Tasche, Bücher, etc.)

Ihrem Kind zu Liebe bitten wir Sie, folgende Hygienerichtlinien einzuhalten

- Hängen Sie bitte Ihre Jacken im Elternzimmer auf.
- Eltern sowie alle Besucher sollen Ringe oder Armschmuck/Uhren etc. vor dem Händewaschen ablegen.

- Falls Sie akut erkranken (Husten, Schnupfen, Durchfall, Herpes), halten Sie bitte mit dem Pflegepersonal Rücksprache.
- Handys sind stark mit Keimen belastet und nicht zu desinfizieren. Daher bitten wir Sie, die bereitgelegten Plastiktüten zu verwenden oder während des Besuches auf die Benutzung des Handys zu verzichten.
- Wenn Ihnen ein Gegenstand Ihres Kindes (z.B. Schnuller, Kleidung etc.) auf den Fußboden gefallen ist, lassen Sie diesen bitte liegen, wir bringen Ihnen Ersatz.
- Jedes Kind hat sein eigenes Stillkissen, benutzen Sie bitte auch nur dieses.
- Künstliche Fingernägel, sowie Nagellack sind zu entfernen, da eine korrekte Desinfektion nicht möglich ist. Bis zur Entfernung sind bei Kontakt mit Ihrem Kind Handschuhe zu tragen.

Bei Fragen können Sie uns jederzeit ansprechen.

Känguruhen

Beim Känguruhen entsteht intensiver Körperkontakt zwischen Eltern und Kind. Dieses wird nur **mit** einer Windel bekleidet auf die nackte Brust von Mutter/Vater gelegt und zugedeckt. Körperwärme, elterlicher Herzschlag, Körpergeruch, Atmung und Stimme nimmt es als Zeichen von Liebe und Zuwendung wahr, es entsteht eine enge emotionale Bindung. Känguruhen wirkt sich auch positiv auf Atmung und Kreislauf des Kindes aus. Bitte bringen Sie genug Zeit mit (1-2 Stunden), damit Sie und Ihr Kind den Kontakt ausgiebig genießen können, und tragen Sie bequeme Kleidung. Für das Känguruhen verfügen wir über Liegestühle. Zusätzlich haben Sie immer die Möglichkeit, durch sanfte und bewusste Berührungen Körperkontakt mit Ihrem Kind aufzunehmen.

Marte Meo

Für die noch bessere Unterstützung Frühgeborener und ihrer Eltern arbeiten wir mit der Marte Meo Methode. Davon profitieren natürlich auch die anderen bei uns betreuten Kinder und ihre Familien. Sie haben die Möglichkeit sich in der Umsetzung schulen und begleiten zu lassen.

ATEKK (Auditiv-Taktile-Eltern-Kind-Kommunikation)

Bei ATEKK wird durch eine bewusste Berührung und die Stimme der Eltern ein intensiver Kontakt zum Kind aufgenommen und dadurch die Eltern-Kind-Beziehung gestärkt. Jede Kontaktaufnahme beginnt mit einer Begrüßung. Diese Begrüßung startet mit der Berührung von Kopf und Fuß. Nun nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Kind auf, indem Sie ihm etwas erzählen oder vorlesen. Wichtiger als der Inhalt sind hierbei die Ruhe, die Tonlage und die Lautstärke. Während der gesamten Zeit soll Kontakt zu Ihrem Kind bestehen bleiben. Bitte konzentrieren Sie sich bei ATEKK nur auf Ihr Kind. Um den Abschluss zu signalisieren halten Sie Kopf und Hand Ihres Kindes.

Stillen/ Muttermilchernährung

Die Muttermilch ist gerade für kranke Neu- und Frühgeborene sehr wertvoll. Solange Ihr Kind die Muttermilch wegen Krankheit oder Frühgeburtlichkeit nicht selbst trinken kann, wird die abgepumpte Muttermilch über eine Magensonde gegeben.

Vorbereitung

Das Pflegeteam weist Sie in den Ablauf des Abpumpvorgangs ein. Bitte achten Sie darauf, dass die Brustwarze in der Mitte des Trichters sitzt, so können Sie ein Wundreiben vermeiden. Einmalpumpsets, Flaschen und Etiketten erhalten sie auf unserer Station.

Durchführung

- Vor jedem Abpumpen die Hände waschen und desinfizieren.
- Vor dem Abpumpen die Brust mit Wasser mit einem (Einmal)-Waschlappen reinigen und trocknen lassen.
- Sie sollten alle 3-4 Stunden abpumpen und nachts keine längere Pause als maximal 6 Stunden einlegen.
- Benutzen Sie ein Doppelpumpset, so beträgt die Pumpzeit 15-20 Minuten

Nachbereitung

- Das Pumpset wird nach jedem Pumpen mit heißem Wasser gespült und in einem sauberen Tuch aufbewahrt.
- Nach 24 Stunden wird ein neues Pumpset verwendet

Sammeln und Aufbewahren der Muttermilch

- Beim Öffnen und Schließen der Flaschen sollten der Flaschenrand und die Innenseite des Deckels nicht berührt werden.
- Nach dem Abpumpen Flaschen sofort verschließen.
- Bitte die Flaschen mit einem Namensetikett, Datum und Uhrzeit versehen.

Haltbarkeit

- *Gekühlt* ist Muttermilch im Kühlschrank bei 2-8 Grad 72 Stunden haltbar.
- *Tiefgefroren* bei minus 20 – minus 40 Grad ist sie 6 Monate haltbar.

Auftauen der Muttermilch

- Gefrorene Muttermilch ist schonend aufzutauen (keine Mikrowelle).
- Dies geschieht über 24 Stunden im Kühlschrank bei 2-8 Grad.
- Nach dem Öffnen des Gefäßes ist die Muttermilch innerhalb von 12 Stunden zu verbrauchen.
- Zum sofortigen Gebrauch unter fließendem warmen Wasser oder bei Raumtemperatur auftauen.

Transport von Muttermilch

- Flaschen aufrecht in eine Kühltasche mit einem Kühlakku stellen.
- Die Kühlkette darf von Ihrem Kühlschrank bis zum Krankenhaus nicht unterbrochen werden.
- Bitte bringen Sie die abgepumpte Muttermilch mindestens einmal am Tag in die Klinik.

Bei allen Fragen zum Thema Muttermilchernährung finden Sie Unterstützung durch das Pflegeteam und unsere Laktationsberaterinnen.

Übernachtungsmöglichkeiten für Mütter/Väter

Gerne können wir Mütter nach der Entlassung als Begleitperson bei uns im Haus aufnehmen. Melden Sie sich hierzu bis 17.00 Uhr bei den Mitarbeitern auf Station D3. Unsere Zimmer für Begleitpersonen befinden sich im 6. Stock, hier steht Ihnen auch eine Elternküche zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Einzug in das Elternzimmer.

Besuchsregelung

Da der Kontakt zwischen Ihnen und Ihrem Kind sehr wichtig ist, haben wir für die Eltern bewusst keine festen Besuchszeiten festgelegt. Während unserer Übergabezeiten bitten wir Sie, von einem Besuch bei Ihrem Kind abzusehen.

Übergabezeiten

- 06.20 Uhr – 07.00 Uhr
- 12.45 Uhr – 13.30 Uhr
- 20.00 Uhr – 20.40 Uhr
- Melden Sie sich bitte auf der Intensivstation über die Sprechanlage vor der Station, indem Sie 1x klingeln und warten bis wir Ihnen öffnen. Die intensive Betreuung der Patienten, sowie mögliche Notfallsituationen können hier manchmal zu einer Wartezeit führen. Wir bitten dafür um Verständnis.
- Wir werden Ihnen beim ersten Mal zeigen, wo Sie Ihre Taschen und Jacken einschließen können und wo Sie Ihre Hände waschen und desinfizieren sollen.
- Wir möchten Ihnen und Ihrem Kind eine möglichst ruhige und harmonische Atmosphäre schaffen. Dies kann durch zu viele Besucher beeinträchtigt werden.
- Außerdem möchten wir unsere kleinen Patienten vor Infektionen schützen. Aus diesen Gründen haben wir eine eingeschränkte Besucherregelung für Angehörige.

- In Zeiten erhöhten Infektionsrisikos (z.B. Grippewelle/Corona) beschränken wir – zum Schutz der kleinen Patienten – das Besuchsrecht auf die Eltern.
- Für Geschwisterkinder und Angehörige können Sie einen verschlüsselten Zugang zu Babywatch bekommen. Die Kamera wird zu bestimmten Zeiten freigeschaltet.
- Personen mit Zeichen einer akuten Infektion (Husten, Schnupfen, Durchfall, Herpes) sollten nicht zu Besuch kommen.
- Darüber hinaus kann es vorkommen, dass wir Sie bitten müssen, Ihren Besuch für einige Zeit zu unterbrechen, wenn bei einem Patienten besondere Untersuchungen oder Maßnahmen notwendig sind.

Babywatch

Über am Bettchen befestigte Kameras bekommen Eltern zu individuell festgelegten Uhrzeiten die Gelegenheit, ihr Baby über eine verschlüsselte Internetverbindung per Video-Livestream zu „beobachten“. Auch Geschwisterkinder oder Verwandte können so den neuen Nachwuchs schon kurz nach der Geburt per Bild kennenlernen. Das Kind im Krankenhaus bekommt einen festen Platz im Familienalltag.

Verlegung in die Kinderklinik

Wenn Ihr Kind nicht mehr intensivpflichtig und die Mutter bereits entlassen ist, kann es in unsere Kinderklinik verlegt werden. Hier gibt es für Sie, je nach Belegungssituation, die Möglichkeit zum Rooming-In.

Checkliste Entlassung

Die Entlassung rückt näher und Sie fragen sich, was Sie noch alles besorgen müssen? Unsere Checkliste soll Ihnen einen Überblick verschaffen.

Transport

- Babyschale fürs Auto
- Sonnenblende fürs Auto
- Kinderwagen
- Wickeltasche

Schlafen

- Babybett
- Schlafsack
- Spieluhr

Kleidung

- Bodys, Strampler, Pullover, Hosen
- Söckchen
- Mützchen
- Spucktücher
- Stoffwindeln
- Kuschedecke
- Stillen:
- Stillkissen
- Still- BHs
- Stilleinlagen
- ggf. Stillhütchen

Wickeln

- Wickelauflage
- Windeln
- Zellstofftücher/Feuchttücher

Babypflege

- Babybadewanne
- Badetücher/Waschlappen
- Badethermometer
- Baby-Nagelschere
- Baby-Haarbürste mit weichen Borsten
- Fieberthermometer

Ernährung

- Flaschen
- Säuglingsnahrung
- Sauger
- ggf. Vaporisator
- Flaschenbürste
- evtl. Flaschenwärmer
- Thermosflasche für abgekochtes Wasser
- Beruhigungssauger
- Plastiklöffel für Medikamente

Alle neuen Kleidungsstücke sollen vor Gebrauch gewaschen werden, um evtl. Schadstoffe zu entfernen. Bitte keinen Weichspüler benutzen. Flaschen, Sauger und Schnuller müssen nach jedem Gebrauch gründlich gereinigt werden und danach ausgekocht werden oder in einem Vaporisator aufbereitet werden.

Lob und Kritik

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen angenehmen Aufenthalt

Um unsere Leistungen kontinuierlich zu verbessern, sind wir Ihnen für Anmerkungen, Kritik oder auch Lob dankbar. Deshalb bitten wir Sie, bevor Sie mit Ihrem Kind nach Hause gehen, den von uns ausgehändigten Elternfragebogen auszufüllen. Herzlichen Dank dafür!

Mit allen weiteren Fragen, seien Sie organisatorischer oder medizinischer Art, wenden Sie sich bitte an das Stationsteam. Scheuen Sie sich bitte nicht, uns bei Unklarheiten oder Ängsten jederzeit anzusprechen.

Verein zur Förderung von Früh- und Risikogeborenen Däumling e.V.

Sie sind nicht alleine. Der „Däumlingsverein“ ist ein Verein, der aus Eltern besteht, die selbst bereits einmal ein Frühgeborenes bekommen haben, sowie Ärzten und Pflegekräften, die es sich täglich neu mit großem Engagement zum Ziel gesetzt haben, auf die besondere Situation dieser kleinen Däumlinge und deren Eltern aufmerksam zu machen sowie Kinder und Eltern zu unterstützen. Hier finden Sie Rat und Hilfe und können selbst auch andere Eltern unterstützen.

Wenn Sie nähere Informationen zu unserem Däumlingsverein erhalten wollen oder auch Interesse daran haben, Teil davon zu sein, dann sprechen Sie uns an. Wir geben Ihnen dann weitere Informationen sowie einen Flyer.

„Däumling“ e.V., Untere Hart 89, 67117 Limburgerhof, Tel.: 06236-88142
info@daeumling.info, www.daeumling.info

Wir wünschen Ihnen, dass Sie ihr Kind bald gesund mit nach Hause nehmen können, und freuen uns, etwas über seine weitere Entwicklung (Fotos, etc) zu erfahren. station_d3@st-marienkrankenhaus.de.

Wünsche eines Frühgeborenen

*Gib mir **Zeit**, hab **Geduld** mit mir, gib mir **Ruhe**.*

*Gib mir **Wärme**, Geborgenheit, **Sicherheit**, Zärtlichkeit.*

Schütze mich vor grellem Licht, schütze mich vor Lärm.

*Ich brauche **Deine Haut**, ich möchte Dich **spüren**.*

***Streichle** mich, **liebe** mich, **halte** mich.*

Nimm mich an, lass mich nicht allein.

*Erschrecke dich nicht, lass **Nähe** zu.*

***Sprich** mit mir, **sing** mit mir.*

Lass dich nicht entmutigen, wenn ich einen Schritt zurückgehe.

*Ich **brauche** Dich!*

(unbekannt)

Kontakt

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Merz

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Pädiatrische Diabetologie und Endokrinologie

Diabetologie DDG Neonatologie

Pädiatrische Intensivmedizin

Salzburger Straße 15 · 67067 Ludwigshafen

Tel.: 0621-5501-2743 · Fax: 0621-5501-2900

www.st-marienkrankenhaus.de

Bundesstiftung
Frühe Hilfen 

